

Alles was gegeben wird wird unter den allgemeinen Bedingungen der apprehension gedacht. Also ist das subjectiv allgemeine der apprehension die Bedingung des objectiv allgemeinen der intellection. Alles wird a priori gedacht unter der subjectiven Bedingung der construction wiewohl die letztere nur problematisch ist d. i. die Bedingung ist nicht gegeben aber doch zur construction nöthig. a priori bestimmen ist construiren.

9.

1 Bl. 8°, beide Seiten beschrieben.

[I. Seite:]

Reflexionsbegriffe (ihre Amphibolie)

[durchgestrichen: welche zu Paralogismen führen]

Paralogism ist ein Vernunftschluss der der Form nach falsch ist ob er gleich der Materie (den Vordersätzen) nach richtig ist. — Er entspringt wenn der Mittelbegriff in beyden Prämissen in verschiedener Bedeutung genommen wird — wenn nämlich das logische Verhältnis im Denken in einem der Vordersätze in dem anderen für ein reales (der Objecte der Anschauung) genommen wird 1. Einerleyheit und Verschiedenheit. 2. Einstimmung und Wiederstreit 3. Das Innere und Äußere. 4. Das Bestimmbare (Materie) und Bestimmung (Form).

Verschiedenes Verhältnis zum Erkenntnisvermögen und zur Sinnlichkeit oder dem Verstande für Verschiedenheit der Dinge und Einerleyheit vor dem erstern auch solche vor dem letztern sind

1. der Qualität und Quantität nach identische Dinge sind nicht verschiedene (viel) Dinge sondern ein und dasselbe.

Vor dem Verstande zwar zwey Tropfen Wasser, ein Ey dem Andern aber nicht in der Anschauung im Raum als phaenomena

2. Was sich nicht logisch entgegengesetzt ist, ist sich auch nicht im Raum und der Zeit (real) entgegengesetzt a — a

3. Äußere ^{Substanzen} Dinge müssen innere Bestimmungen haben aber die Bestimmungen der Materie bestehen in lauter äußern